

Normenkonforme Leitstelle nach DIN EN 50518

Lohnende Herausforderung

Mit der noch für dieses Jahr erwarteten Einführung der Norm DIN EN 50518 durch das europäische Komitee für elektrotechnische Normung „Cenelec“ wird sich die Sicherheitslandschaft in Deutschland erheblich verändern, prophezeien nahezu alle renommierten Sicherheitsexperten.

Der bisher vorliegende Richtlinienentwurf reglementiert bauliche, technische und betriebliche Anforderungen für Leitstellen und übertrifft die aktuelle VdS-Richtlinie (VdS 2153) für Notruf- und Service-Leitstellen (NSL) um ein Vielfaches. Viele kleinere und mittelgroße Betreiber von Notruf- und Service-Leitstellen werden aus wirtschaftlichen und baulichen Gründen von einem normenkonformen Umbau der jeweiligen NSL absehen und alternative Wege finden müssen, um in diesem Geschäftsfeld weiter am Markt agieren zu können.

Hohe Investitionen

Am Beispiel der Vollmergruppe Dienstleistung kann man zeigen, wie sich ein mittelständisches Familienunternehmen auf die Umsetzung der Norm vorbereitet. Beim geschäftsführenden Gesellschafter Christian Vollmer schlagen dazu zwei Herzen in seiner Brust. Zum einen sieht er den erheblichen Investitionsbedarf, der notwendig wird, um die schon jetzt hochmoderne NSL den künftigen Anforderungen anzupassen. Auf der anderen Seite erkennt er die Chancen für die Sicherheitsbranche sich weiter zu entwickeln und zu professionalisieren.

„Daher ist unsere Entscheidung für einen normenkonformen Umbau der NSL relativ schnell gefallen“, erläutert Christian Vollmer. Ein interner Arbeitskreis aller involvierten Führungskräfte sowie die Unterstützung externer Fachberater wird nach der Veröffent-

lichung der Norm das weitere Feintuning für den Umbau der dann 360 Quadratmeter großen NSL übernehmen. Die aktive Mitarbeit im „Fachausschuss Technik“ des Bundesverband Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen e.V. (BDWS) garantiert darüber hinaus, dass die Verantwortlichen über alle Entwicklungen rund um die Norm informiert sind.

Modulare Erweiterungsmöglichkeiten

„Da die NSL schon immer das Herzstück des Unternehmens war, haben wir bereits in der Vergangenheit bei der Umsetzung der VdS-Richtlinie auf Funktionalität, Nachhaltigkeit und modulare Erweiterungsmöglichkeiten geachtet“, so Thomas Lindecke, Abteilungsleitung Technik und IT bei der Vollmergruppe Dienstleistung. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt wurden einzelne Büroräumlichkeiten freigezogen, sodass die Erweiterung der NSL zur Alarmempfangsstelle (AES) ohne Verzögerung realisiert werden kann.

Die personellen Anforderungen der DIN EN 50518 erfüllt die Vollmergruppe schon jetzt. Kalendertäglich werden die vielschichtigen Tätigkeiten von jeweils zwei bis drei ausgebildeten NSL-Fachkräften pro Schicht umgesetzt. Dabei führt die hohe Personalkontinuität und das damit einhergehende Fachwissen und die Erfahrung zu einer maximalen Zufriedenheit der gewerblichen und privaten Auftraggeber.



Die Einführung der Norm DIN EN 50518 verlangt von Leitstellenbetreibern erhebliche Investitionen. Bild: Vollmergruppe

Partnerschaftliche Kooperation

Den eingangs erwähnten kleineren und mittleren Betreibern von NSL bietet die Vollmergruppe schon heute eine partnerschaftliche Kooperation auf Gegenseitigkeit an. Dazu Christian Vollmer: „Die flächendeckende und hauptsächlich mittelständisch geprägte Struktur der Sicherheitsbranche in Deutschland gilt es zu erhalten. Daher bieten wir als familiengeführtes mittelständisches Unternehmen Kollegen die Möglichkeit, die Gefahrenmeldeanlagen ihrer jeweiligen Auftraggeber auf die NSL der Vollmergruppe aufzuschalten“. Klare und faire Verträge garantieren dabei Kunden- und Versicherungsschutz sowie Wettbewerbsverbot.

So blickt denn die Vollmergruppe den zukünftigen Herausforderungen nicht sorgenvoll sondern mit einer positiven Erwartungshaltung entgegen. Wohl wissend dass jede Veränderung auch immer eine Chance bietet, sofern eine sachgerechte Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgt.

Vollmergruppe Dienstleistung,
www.vollmergruppe.de

